Starane® Max

Nachauflaufherbizid für Getreide, Mais, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Zier und Sportrasen sowie Zwiebeln

Kurzbeschrieb
Nachauflaufherbizid für Getreide, Mais, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Zier und Sportrasen sowie Zwiebeln

Wirkstoffe
333 g/l Fluroxypyr

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark
Corteva Agriscience

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7202-1

Wirkungsweise
Der Wirkstoff **Fluroxypyr** gehört zur chemischen Familie der Picolininsäuren und wird über die Laubblätter aufgenommen und gelangt mit dem Saftstrom über den Hauptspross zum Vegetationskegel. Hier stimuliert Fluroxypyr das Zellwachstum und stört den Eiweißstoffwechsel. Das führt zu den für Starane Max typischen Absterbsymptomen (Korkenziehersyndrom).

Anwendung Feldbau
Grasbestände zur Saatgutproduktion
Dosierung: 0.54 l/ha gegen einjährige Unkräuter im Stadium 3-Blatt (BBCH13) bis zum Stadum Beginn Schossen (BBCH30) der Gräser im Frühjahr.

Mais
Dosierung: 0.3-0.54 l/ha gegen einjährige Unkräuter bis zum Stadum 6-Blatt des Mais (BBCH16). Nur wüchsige Kulturen mit intakter Wachssschichtbehandeln (Gefahr von Phytotoxizität). Empfohlen wird die Tankmischung 2.0 l/ha Roundup Power Max + 0.3 l/ha Starane Max vor der Saat in Frässsaten zur Bekämpfung von Löwenzahn.

Anwendung Gemüsebau
Zwiebeln
Nur in Gemüse- und Speisezwiebeln (nicht in Bundzwiebeln). Dosierung: 1. Split mit 0.12 l/ha Starane Max im Stadium 2-4 Blatt der Zwiebeln. 2. Split mit 0.18 l/ha Starane Max im Stadium 4 Blatt der Zwiebeln. Maximal 0.3 l/ha Starane Max pro Hektar und Jahr. Nur wüchsige Kulturen mit intakter Wachssschichtbehandeln (Gefahr von Phytotoxizität). Wartefrist 90 Tage.

Anwendung Getreidebau
Gerste
Dosierung: 0.54 l/ha gegen einjährige Unkräuter im Stadium 2-Blatt (BBCH12) bis zum Stadium 1-Knoten (BBCH31) im Sommergetreide und bis zum Stadium Fahnenblatt (BBCH39) im Wintergetreide. Bei Tankmischungen mit Concert SX ist die Dosierung auf 0,4 l /ha Starane Max zu senken.

Weizen
Dosierung: 0.54 l/ha gegen einjährige Unkräuter im Stadium 2-Blatt (BBCH12) bis zum Stadium 1-Knoten (BBCH31) im Sommergetreide und bis zum Stadium Fahnenblatt (BBCH39) im Wintergetreide. Bei Tankmischungen mit Concert SX, Talis ist die Dosierung auf 0,4 l /ha Starane Max zu senken.

Anwendung Zierpflanzen

Zier- und Sportrasen
Dosierung: 0.54 l/ha gegen einjährige Unkräuter ab Stadium 3-Blatt (BBCH13) auf junge Unkräuter im Frühling.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Klettenlabkraut (Klebern) in allen Stadien, Ackerhohlzahn (bis 6-Blatt Stadium), Vogelmiere, Ackervergissmeinnicht, Windenknöterich, Schwarzer Nachtschatten, Ackerhellerkraut, Löwenzahn, Wicke.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Taubnesselarten, Vogelknöterich, Flohknöterich, Echter Erdrauch, Hirtentäschelkraut, Kleine Brennnessel, Durchwuchskartoffeln.

Nicht ausreichen erfasst werden: Kamillearten, Ehrenpreisarten, Stiefmütterchen, Klatschmohn, Melde, Gänsefussarten, Disteln, Gräserarten.

Speziell in Zwiebeln gut erfasst werden:
Klettenlabkraut, Windenknöterich

Auflagen

Starane Max nicht anwenden bei Temperaturen <5°C, bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Mischbarkeit

Starane Max ist mischbar mit den Getreideherbiziden Ally SX, Concert SX, Talis sowie mit den Fungiziden Fezan, Variano Xpro und Pandorra.

Nachbau

Starane Max wird im Boden rasch abgebaut, so dass nach der Getreideernte resp. Zwiebelernte jede Kultur nachgebaut werden kann.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 1 Stunde nach der Behandlung fallen. Starane Max vor Starkfrösten und Temperaturen unter 5°C nicht anwenden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P351 Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

GHS07

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 04 08 Einzelpackung zu 5 l
10 04 08 Karton zu 4 x 5 l

Packungsgrösse

10 04 09 Karton zu 10 x 1 l
10 04 09 Einzelpackung zu 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch